

Heidelberg



Integriertes Handlungskonzept Boxberg – Perspektive 2030

Markus Foltin, Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Heidelberg, 18.05.2021

www.heidelberg.de

Foto Balunsport-Kurpfalz e.V.

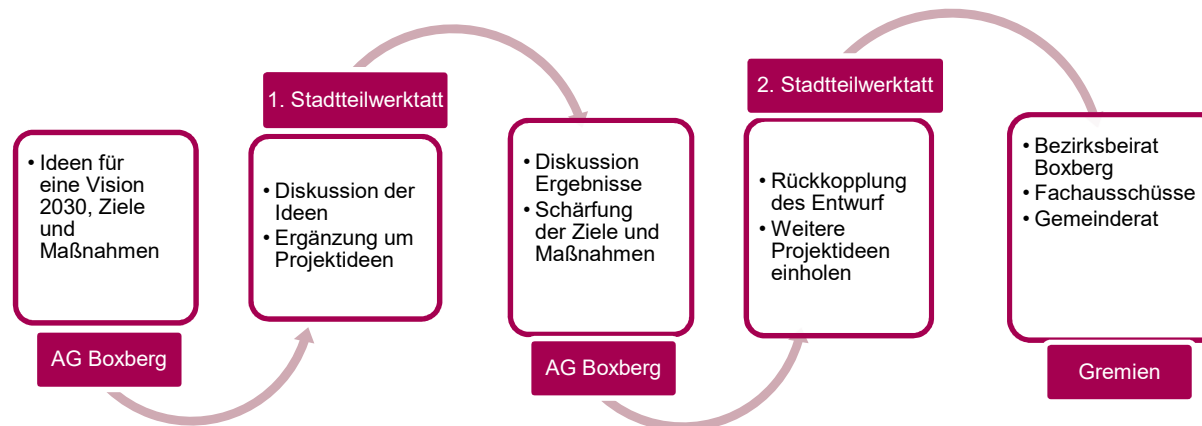
Was ist ein Integriertes Handlungskonzept?



Erstellung des Integrierten Handlungskonzeptes Boxberg – Perspektive 2030

Das Integrierte Handlungskonzept stellt die **Entwicklungsperspektive** für den Stadtteil Boxberg bis ins **Jahr 2030** dar.

Es betrachtet den Stadtteil **ganzheitlich** und führt **bauliche** und **soziale, öffentliche** und **private** Maßnahmen zusammen und **verzahnt** diese so miteinander, dass diese sich gegenseitig in ihrer Wirkung **verstärken** und sich **optimal** auf die gewünschte Entwicklung des Boxbergs auswirken.



1. Erstellung des Integrierten Handlungskonzepts – die Akteure



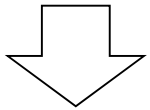
Wie ist das Integrierte Handlungskonzept aufgebaut?



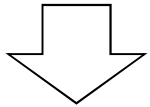
Aufbau des Integrierten Handlungskonzeptes

Ist-Situation

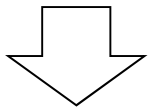
- **Erfassen und Beschreiben**
- **Analysieren** – Stärken, Qualitäten und Chancen sowie Herausforderungen



Beschreibung der Perspektive 2030 (Vision)



Handlungsfelder, Ziele und Querschnittsfelder



Maßnahmen

Herausforderungen

Nahversorgung
Zustand Straßen Begegnungsräume
Durchgangsverkehr Pendlerstrom
Arbeitslosenquote isolierte Lage
Radwege Kinderbetreuung
Städtebau alternder Stadtteil
Erreichbarkeit Mobilität soziale Trennung
Ladenangebote bauliche Trennung Sanierung
Barrierefreiheit Chancengleichheit Image
bezahlbare Mieten Hartz IV
Parkplätze ÖPNV Gehwege
Fahrradanbindung Spielplätze
Höhenlage

Qualitäten und Chancen

Veranstaltungen Freizeitangebote
Freizeitflächen Stadtteilverein Wanderwege
Durchwegung Neuansiedlungen
Stadtteilbüro Innenentwicklung
Engagementpotential Kirchen
kulturelle Vielfalt Wald Weinberge
Durchlüftung Landschaft Lage Aussicht
junge Familien Grünanteil EMBL
junge Alte Multiplikatoren
Jugendarbeit Sicherheitsaudit Bodenpreise
günstige Mieten Runder Tisch Spielplätze
Naturräume Vergabebeirat
private Gärten

Wie sieht die Entwicklungsperspektive für den Boxberg aus?



Vision zur Entwicklung des Boxbergs

VISION 2030:

„Boxberg nachhaltig und nah –
mehr als Wald und Wohnen.“

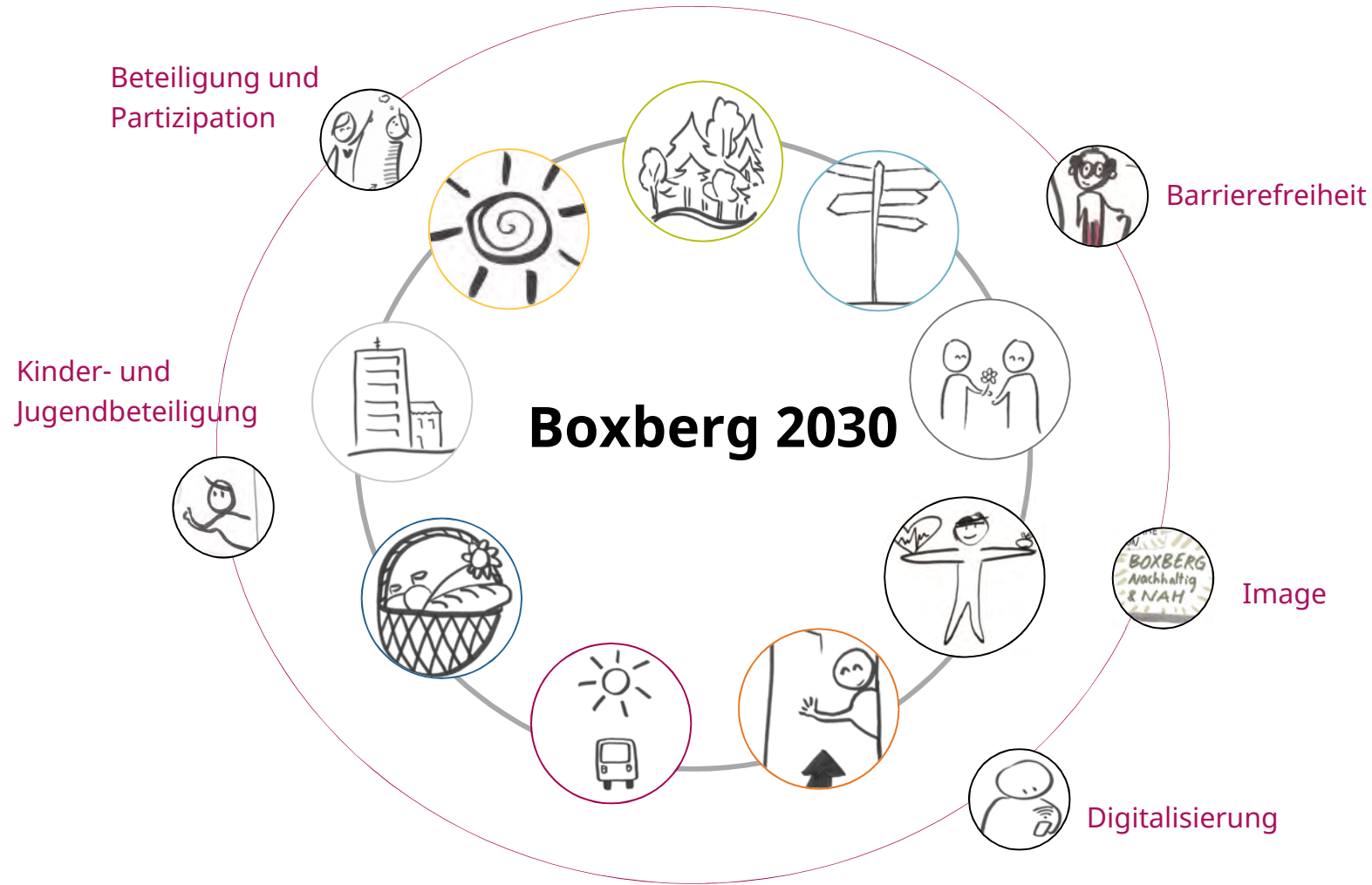
Ziele und Handlungsfelder

Maßnahmen und Umsetzung

Zentrale Ziele in 9 Handlungsfelder



Zentrale Ziele in 9 Handlungsfelder + 5 Querschnittsfelder



Handlungsfeld BEISPIEL

?

Zielsetzung

Erläuterung:

- Beschreibung des Handlungsfeldes
- Beschreibung des Ziels
- Bezug zu „Nachhaltig und Nah“

1. Maßnahmentitel

Beschreibung

Anregungen und Ideen aus der Bürgerschaft

Bisher eingegangene Anregungen

Federführung:

.....



Beteiligte:

Ämter, Bürgerinnen und Bürger,
Stadtteilmanagement, ...

Zeitplanung:

Start und Dauer

Handlungsfeld UMWELT



Erhalt und Entwicklung der Grünstrukturen

Dies bedeutet:

- **Grünverbindungen** im Stadtteil ausbauen und aufwerten
- **Gestaltung / Nutzung** privater und öffentlicher Grünflächen
- Maßnahmen zur **Anpassung an den Klimawandel**
- Aufrechterhaltung und Verbesserung der **Biodiversität**



Quelle: StadtLabore

Beispielmaßnahmen:

1. Ökologische Projekte gemeinsam umsetzen (z.B. Insektenhotels, Naturteich)
2. Ökologische Beratung für private Grünflächen und Gebäude anbieten (z.B. Fassaden- und Dachbegrünung)



Förderung eines emissionsarmen Stadtteils

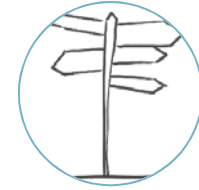
Dies bedeutet

- **Energieeinsparung** durch sozialverträgliche Gebäudesanierung + Beratung im Verbraucherverhalten
- **Energiegewinnung** – Ausbau erneuerbare Energien

Beispielmaßnahmen:

1. Informations- und Beratungsangebote zur energetischen Modernisierung, Energieeinsparung und Energiegewinnung – einfach, verständlich und barrierefrei
2. „Energetische Stadtsanierung“ sozialverträglich durchführen – Bei Bewilligung von KfW-Fördermittel: Erstellung eines Integrierten energetischen Quartierskonzepts

Handlungsfeld FREIRAUM



Freizeit- und Naherholungspotenziale nutzen und ausbauen

Dies bedeutet

- Neue und **zeitgemäße Freizeit- und Naherholungsangebote** sollen den Boxberg attraktiver machen – für die Bewohnerschaft und Besuchende
- **Barrierefreie Nutzbarkeit** des Freiraums für Alle erhöhen

Beispielmaßnahmen:

1. Künstlerische Quartiersgestaltung
2. Beschilderung, Beleuchtung und das Nutzbarmachen von Wegen im Stadtteil und im Wald für Alle verbessern (z.B. Handläufe an Geländern)

Handlungsfeld ZUSAMMENLEBEN



Förderung des Zusammenlebens unterschiedlicher Generationen, Herkunft und Lebenslagen im Stadtteil

Dies bedeutet

- Stärkung des **Zusammengehörigkeitsgefühls** und des **solidarischen Miteinanders**
- **bürgerschaftliches Engagement** fördern und **Nachbarschaften** stärken
- Unterstützung von Zielgruppen mit **besonderen Bedarfen**

Beispielmaßnahmen:

1. Stärkung der Nachbarschaften und Vernetzungsangebote für Alt- und Neubewohnerinnen und -bewohner des Stadtteils
2. Nutzbarmachung eines zentralen Begegnungsraums und dezentraler Gemeinschaftsräume

Handlungsfeld WOHNEN



Wohnen entwickeln, Wohnpotenziale nutzen und Wohnen sichern

Dies bedeutet

- **Bezahlbaren Wohnraum** und **soziale Durchmischung** sichern
- Förderung **barrierefreier und bedarfsgerechter Wohnungen** – **Generationswechsel unterstützen**
- **Innenentwicklungspotenziale** für mehr Wohnraum nutzen (Ergänzungsbauten/ Aufstockungen)
- **Leerstände** überprüfen und nachnutzen (Wohnen und wohnortnahe Arbeitsplätze)

Beispielmaßnahmen:

1. Barrierefreier Umbau von Häusern, Wohnungen und der Wohnumgebung (Erreichbarkeit der Häuser)
2. „Doppelte Innenentwicklung“ voranbringen und Leerstand aktivieren

Handlungsfeld (NAH-)VERSORGUNG



Aufrechterhaltung & zukunftsorientierte Entwicklung der Versorgung im Stadtteil

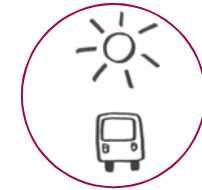
Dies bedeutet

- **Stärkung des Nahversorgungszentrums** und seiner Umgebung **als Stadtteilmittelpunkt**
- **Erreichbarkeit des Nahversorgungszentrums** für die Bewohnerinnen und Bewohner des Boxbergs verbessern
- **Angebot im Nahversorgungszentrum** an den Bedürfnissen orientiert weiterentwickeln

Beispielmaßnahmen:

1. Entwicklung und Erprobung alternativer Nahversorgungskonzepte (Bestellsystem/Lieferservice für Einkäufe, Dienstleistungsstationen)
2. Förderung der Gewerbeansiedlung durch gezielte und individuelle Vermittlung und Standortfindung

Handlungsfeld MOBILITÄT



Mobilitätswende und Ausbau der Anbindung an Gesamtstadt

Dies bedeutet

- **Radwegenetz zum Boxberg und ÖPNV** stärken und ausbauen
- **Alternative Mobilitätsangebote** entwickeln und baulich unterstützen
- Verbesserung der **Anbindung an die Gesamtstadt**
- **Ausbau einer Mobilitätsinfrastruktur** zur Erhöhung des nicht-motorisierten Individualverkehrs

Beispielmaßnahmen:

1. Alternative Mobilitätsangebote entwickeln (z.B. Ausbau des Car-Sharing Angebots, Lastenradverleih)
2. Durchführung des Sicherheitsaudits auf dem Boxberg – Umsetzung der benannten Maßnahmen

Handlungsfeld **BILDUNG, BETREUUNG & ARBEIT**



Chancengleichheit stärken

Dies bedeutet

- **Zugang zu Kinderbetreuung** im Stadtteil verbessern
- **Angebote zur Bildung** werden fortgeführt und ausgebaut

Maßnahmen:

1. Familiäre Alltagsunterstützung initiieren (z.B. Fahrgemeinschaften bilden, Lernorte für Schüler/innen im Stadtteil schaffen)
2. Betreuungsangebot für Kinder U3 und Ü3 bedarfsgerecht ausbauen – nach Möglichkeit durch Bau einer KITA auf dem Boxberg

Handlungsfeld GESUNDHEIT



Aufbau gesundheitsfördernder Strukturen und Angebote

Dies bedeutet

- **Gesundheitsfördernde Strukturen und Angebote** im Stadtteil ausbauen
- Fokus auf **Kinder, Jugendliche und ältere Menschen**
- **Verbesserung der Barrierefreiheit** von Arzt- und Heilmittelpraxen

Maßnahmen:

1. Durchführung von Veranstaltungen und Angeboten zur Gesundheitsförderung unter Einbindung von Einrichtungen, Institutionen und Interessensgruppen (z.B. Netzwerk Diabetes)
2. Bestehende Angebote zur Pflege und Demenz sollen aufrechterhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden

Räumliche Schwerpunkte

Iduna-Center & FLÜWO Gebäude

Stärkung des Stadtteilmittelpunktes mit ehemaligem Iduna-Center

- Stärkung des Netzwerks „Interessensgemeinschaft Nahversorgungszentrum“ (IGNVZ)
- Erhalt und Aufwertung des Nahversorgungszentrums

Entwicklung um FLÜWO-Gebäude

- Die FLÜWO möchte ihre Gebäude am Boxbergring beispielhaft weiterentwickeln
- Die Themen energetische Sanierung, Mobilitätswende, Freiraumgestaltung und Quartiersentwicklung werden in die Weiterentwicklung einbezogen.
- Spezifische Bedarfe des Boxbergs werden in der Planung aufgegriffen (z.B. Ausbau der Kinderbetreuung)
- FLÜWO Sanierung soll als Initialzündung für weitere bauliche Verbesserungsmaßnahmen auf dem Boxberg fungieren
- Es wird eine enge Zusammenarbeit zwischen den Fachämtern und der FLÜWO angestrebt, um die privaten Maßnahmen der FLÜWO mit den kommunalen Maßnahmen für den Stadtteil optimal aufeinander abzustimmen und zu ergänzen

Von der Perspektive zur Umsetzung

- Die Perspektive 2030 bildet den Rahmen für die weitere Entwicklung im Stadtteil Boxberg. **Ziele und Maßnahmen** müssen auf Veränderungen reagieren und daher **regelmäßig überprüft** und **fortgeschrieben** werden.
- **Umsetzungsberichte** zeigen den Fortschritt in den Handlungsfeldern und der Zielerreichung auf.
- Die **Umsetzung** der Maßnahmen ist abhängig von der **städtischen Finanzlage** und der damit einhergehenden Priorisierung von Projekten.

Vielen Dank

Markus Foltin

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung

Stadt Heidelberg

Gaisbergstraße 11

69115 Heidelberg

Telefon 06221 5821564

Markus.Foltin@heidelberg.de

www.heidelberg.de